

Die 75 besten Fußballer-Sprüche

<p>»Ich habe viel von meinem Geld für Alkohol, Weiber und schnelle Autos ausgegeben. Den Rest habe ich einfach verprasst.« <i>George Best</i></p>	<p>»Es war ein wunderschöner Augenblick, als der Bundestrainer sagte: Komm, zieh deine Sachen aus, jetzt geht's los.« <i>Steffen Freund</i></p>	<p>»Es ist immer ein schönes Gefühl, den Olli hinten drin zu haben.« <i>Sebastian Kehl</i></p>	<p>»Dann kam das Elfmeterschießen. Wir hatten alle die Hosen voll, aber bei mir lief's ganz flüssig.« <i>Paul Breitner</i></p>	<p>»Dass mein Gegenspieler mich umgestoßen und am Torschuss gehindert hat, hab ich ja noch wegstecken können, aber als er mich einen »Pardon« genannt hat, habe ich die Nerven verloren und nachgetreten.« <i>Dietmar Hamann</i></p>
<p>»Mailand oder Madrid – Hauptsache Italien!« <i>Andreas Möller</i></p>	<p>»Ich verwarne Ihnen!« »Ich danke Sie!« <i>Willi Lippens, nachdem dies der Schiri gesagt hatte</i></p>	<p>»Weitere Fragen kann ich nicht beantworten. Ich muss jetzt zu meinen Spielern. Die sind so blind, dass sie den Weg von der Kabine zum Bus nicht finden.« <i>Uwe Klimaschefski</i></p>	<p>»Für mich war es wichtig zu sehen, dass ich konditionell mithalten konnte.« <i>Axel Kruse nach einem 13-Sekunden-Einsatz</i></p>	<p>»Manche von den Jungs haben eine Berufsauffassung wie die Nuten von St. Pauli. Die rauchen, saufen und huren rum, gehen morgens um 6 Uhr ins Bett und haben am nächsten Tag ein Spiel.« <i>Ede Geyer</i></p>
<p>»Wenn ich übers Wasser laufe, dann sagen meine Kritiker, nicht mal schwimmen kann er.« <i>Berti Vogts</i></p>	<p>»Die Kroaten sollen ja auf alles treten, was sich bewegt – da hat unser Mittelfeld ja nichts zu befürchten.« <i>Berti Vogts</i></p>	<p>»Die Holländer sind vorne vom Feinsten bestückt.« <i>Oliver Kahn</i></p>	<p>»Auf Gefühle gebe ich gar nichts. Dreimal hatte ich das Gefühl, einen Sohn gezeugt zu haben, und wir haben drei Töchter zu Hause.« <i>Hermann Gerland</i></p>	<p>»Es ist mir völlig egal, was es wird. Hauptsache, er ist gesund.« <i>Mehmet Scholl als werdender Vater</i></p>
<p>»Nein, die spielen immer mittwochs, da habe ich keine Zeit.« <i>Paul Steiner auf die Frage, ob die Nationalmannschaft für ihn ein Thema sei</i></p>	<p>»Wir Schwatten müssen doch zusammenhalten!« <i>Anthony Baffoe nach Gelber Karte zum Schiri</i></p>	<p>»Ich sehe in der Bundesliga Spieler, denen springt beim Stoppen der Ball weiter vom Fuß, als ich ihn jemals schießen konnte.« <i>Horst Köppel</i></p>	<p>»Hass gehört nicht ins Stadion. Solche Gefühle soll man gemeinsam mit seiner Frau daheim im Wohnzimmer ausleben.« <i>Berti Vogts</i></p>	<p>»Zuerst hatten wir kein Glück, und dann kam auch noch Pech dazu.« <i>Jürgen Wegmann</i></p>
<p>»Mal verliert man und mal gewinnen die anderen.« <i>Otto Rehhagel</i></p>	<p>»Es ist ein Sehnenabriss am Schambeinknochen. Hört sich lustig an – ist aber trotzdem beim Fußball passiert.« <i>Thomas Strunz</i></p>	<p>»Bin bis 5 Uhr früh in meiner Stammkneipe zu erreichen.« <i>Ansgar Brinkmanns AB-Ansage</i></p>	<p>»Jung, ich komm aus Bottrop – da wirsse getötet, wenne datt inne Muckibude machs!« <i>Willi Landgraf beim Step-Aerobic-Training</i></p>	<p>»Ihr fünf spielt jetzt vier gegen drei!« <i>Fritz Langner</i></p>
<p>»Daran sind nur die Schiedsrichter schuld, da bin ich ganz selbstkritisch.« <i>Markus Osthoff</i></p>	<p>»Haste Scheiße am Fuß, haste Scheiße am Fuß!« <i>Andreas Brehme</i></p>	<p>»Ein Drittel mehr Geld? Nee, ich will mindestens ein Viertel.« <i>Horst Szymaniak</i></p>	<p>»Das Gegentor fiel zum psychologisch ungünstigsten Zeitpunkt. Aber man muss an dieser Stelle auch einmal die Frage stellen, ob es Gegentore gibt, die zu einem psychologisch günstigen Zeitpunkt fallen.« <i>Christoph Daum</i></p>	<p>»Im Vergleich zu den Artikeln, die sie schreiben, sind die Märgen aus Tausendundeiner Nacht empirische Untersuchungen.« <i>Christoph Daum über türkische Sportjournalisten</i></p>
<p>»Wir müssen jetzt endlich den Arsch hochkriegen und Eier zeugen.« <i>Martin Pieckenhagen</i></p>	<p>»Man darf jetzt nicht alles so schlecht reden, wie es war.« <i>Fredi Bobic</i></p>	<p>»Der Jürgen Klinsmann und ich, wir sind ein gutes Trio. Ich meinte: Quartett.« <i>Fritz Walter</i></p>	<p>»Ich hab 'ne Oberschenkel-Zerrung im linken Fuß.« <i>Guido Buchwald</i></p>	<p>»Es ist nichts scheißer als Platz zwei.« <i>Erik Meijer</i></p>
<p>»Ich sage nur ein Wort: Vielen Dank!« <i>Horst Hrubesch</i></p>	<p>»Mein Problem ist, dass ich immer sehr selbstkritisch bin, auch mir selbst gegenüber.« <i>Andreas Möller</i></p>	<p>»Ich glaube, dass der Spitzenreiter jederzeit den Tabellenführer schlagen kann.« <i>Berti Vogts</i></p>	<p>»In einem Jahr hab ich mal 15 Monate durchgespielt.« <i>Franz Beckenbauer</i></p>	<p>»In der ersten Halbzeit haben wir ganz gut gespielt, in der zweiten fehlte uns die Kontinu... äh Kontuni..., ach, schieß Fremdwörter: Wir waren nicht beständig genug!« <i>Pierre Littbarski</i></p>
<p>»Keiner verliert ungerne.« <i>Michael Ballack</i></p>	<p>»Das war Not gegen Elend. Jetzt muss nur noch geklärt werden, wer was war.« <i>Thomas Meggle</i></p>	<p>»Ich habe nie eine Torchance überhastet vergeben. Lieber habe ich sie verändelt.« <i>Willi Lippens</i></p>	<p>»Manni Bananenflanke, ich Kopf, Tor!« <i>Horst Hrubesch</i></p>	<p>»Ich bleibe auf jeden Fall wahrscheinlich beim KSC.« <i>Sean Dundee</i></p>
<p>»Vom Feeling her hatte ich ein gutes Gefühl!« <i>Andreas Möller</i></p>	<p>»Ein Wort gab das andere – wir hatten uns nichts zu sagen.« <i>Lothar Matthäus</i></p>	<p>»Die Sanitäter haben mir sofort eine Invasion gelegt.« <i>Fritz Walter</i></p>	<p>»Wir müssen gewinnen, alles andere ist primär.« <i>Hans Krankl</i></p>	<p>»Ich habe es mir sehr genau überlegt und dann spontan zugesagt.« <i>Toni Polster</i></p>
<p>»Zu 50 Prozent stehen wir im Viertelfinale, aber die halbe Miete ist das noch lange nicht!« <i>Rudi Völler</i></p>	<p>»Ich habe nie an unserer Chancenlosigkeit gezweifelt.« <i>Richard Golz</i></p>	<p>»Das Tor gehört zu 70 % mir und zu 40 % dem Wilmots.« <i>Ingo Anderbrügge</i></p>	<p>»Jede Seite hat zwei Medaillen.« <i>Mario Basler</i></p>	<p>»Der FC Tirol hat eine Obduktion auf mich.« <i>Peter Pacult</i></p>
<p>»Das nächste Spiel ist immer das nächste.« <i>Matthias Sammer</i></p>	<p>»Unsere Chancen stehen 70:50.« <i>Thorsten Legat</i></p>	<p>»Lieber ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken mit Ende.« <i>Pierre Littbarski</i></p>	<p>»Ich glaube nicht, dass der Verein mir Steine in den Vertrag legt.« <i>Thorsten Legat</i></p>	<p>»Es war eine lange, kraftraubende Saison, und ich werde mich erst mal regen..., regener... – ich fahr erst mal in Urlaub.« <i>Karlheinz Riedle</i></p>
<p>»Ich habe ihn nur ganz leicht retuschiert.« <i>Olaf Thon</i></p>	<p>»Das habe ich ihm dann auch verbal gesagt.« <i>Mario Basler</i></p>	<p>»Zwei Chancen, ein Tor – das nenne ich hundertprozentige Chancenauswertung.« <i>Roland Wohlfarth</i></p>	<p>»Ich weiß auch nicht, wo bei uns der Wurm hängt.« <i>Fabrizio Hayer</i></p>	<p>»Das muss man verstehen, dass er Schwierigkeiten hat, sich einzugewöhnen. Er ist die deutsche Sprache noch nicht mächtig.« <i>Jürgen Wegmann</i></p>
<p>»Das ist Schnee von morgen.« <i>Jens Jeremies</i></p>	<p>»Das wird alles von den Medien hochsterilisiert!« <i>Bruno Labbadia</i></p>	<p>»Da gehe ich mit Ihnen ganz chloroform.« <i>Helmut Schön</i></p>	<p>»Man hetzt die Leute auf mit Tatsachen, die nicht der Wahrheit entsprechen.« <i>Toni Polster</i></p>	<p>»Ich bin körperlich und physisch topfit.« <i>Thomas Häßler</i></p>
<p>»Man darf ihn jetzt nicht übers Knie brechen.« <i>Rudi Völler</i></p>	<p>»Die Situation ist aussichtslos, aber nicht kritisch.« <i>Stefan Effenberg</i></p>	<p>»Was er macht, ist unglaublich. Ich genieße es von hinten.« <i>Khalid Boulahrouz über Team-Kollege Rafael van der Vaart</i></p>	<p>»Wir hatten uns fest vorgenommen, kein Tor zu schießen.« <i>Ervin Skela, Lauterns Regisseur, nach dem 0:0 in Bielefeld</i></p>	<p>»Es ist nicht immer alles wahr, was stimmt.« <i>Stefan Wessels, der Kölner Torhüter, befragt zu den Wechselgerüchten um Lukas Podolski</i></p>

Die SPORT BILD-Leser haben gewählt: Das sind die Top 75 der beliebtesten Fußballer-Sprüche. An der Wahl nahmen knapp 18.000 Leser teil, die Sprüche bei www.sportbild.de wurden 1,2 Millionen Mal aufgerufen. Der Spruch von George Best gewann die Abstimmung mit 9,9 Prozent, auf Platz zwei landete der von Steffen Freund mit 8,8 Prozent. 7,1 Prozent votierten für den von Sebastian Kehl. Ergebnis: Rang drei.